

Antrag

Initiator*innen: Mathias Schmitz (KV Pinneberg)

Titel: **Ä5 zu A5: Der Herbst der Reformen darf kein Herbst der sozialen Kälte werden!**

Antragstext

Von Zeile 139 bis 140:

dass bestehende KiTa-Mittel erhalten und gezielt für Kinder ohne KiTa-Platz genutzt werden.[Leerzeichen]

"Die KiTa-Garantie darf keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Kommunen, insbesondere keine weitere Kofinanzierung, mit sich bringen."

Begründung

So richtig und wichtig eine KiTa-Garantie unbestritten ist, so richtig ist auch, dass die Kommunen keine zusätzlichen Co-Finanzierungslasten mehr tragen können. Die Vielzahl der vom Bund und den Ländern beschlossenen Programme, an deren Kosten die Kommunen jeweils zu einem Anteil beteiligt wurden, ist einer der wesentlichen Gründe für die finanzielle Schieflage nahezu aller Kommunen und der zu erwartenden weiteren negativen Entwicklung der kommunalen Finanzen. Eine KiTa-Garantie benötigt somit eine Finanzierung, die zu keiner erhöhten finanziellen Belastung der Kommunen führen wird.

Unterstützer*innen

Regina Flesken (KV Pinneberg), Ann Christin Hahn (KV Pinneberg), Florian Juhl (KV Pinneberg), Martin Drees (KV Plön), Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg), Sven Dinglinger (KV Pinneberg), Peer Lessing (KV Pinneberg), Kai Bretall (KV Pinneberg),

Lukas Unger (KV Pinneberg), Susanne von Soden-Stahl (KV Pinneberg), Katrin Stange (KV Pinneberg), Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg), Christoph Fischer (KV Segeberg), Monika Wegener (KV Rendsburg-Eckernförde)